

Garten: Lattenzaun aus Holz aufbauen

Ein Lattenzaun aus Lärchenholz gibt dem bürgerlichen Vorgarten Schutz und zugleich einen passenden gestalterischen Rahmen. Und ein solcher Zaun lässt sich leicht selbst montieren.



01 Beete und Pflasterwege und -flächen sind angelegt. Durch einen Zaun soll aus der Fläche ein geschützter Vorgarten werden.



02 Für die Pfosten-Punktfundamente werden mit einem Doppelspaten Erde und Gestein mindestens 50 Zentimeter tief ausgeräumt.



03 T-förmige Stahlfüße werden in die zuvor angefertigten T-Ausfräsungen an den Holzpfosten eingeschoben und verschraubt.



04 Zur Überprüfung der Einbautiefe wird der Pfosten mit seinem Stahlfuß zunächst probehalber in das Fundamentloch eingestellt.



05 Mit der Schaufel gibt man ein erdfeuchtes Sand-Zement-Gemisch in das Loch, senkt den Stahlfuß ein und richtet den Pfosten aus.



06 Alle weiteren Holzpfosten werden ebenso verankert und per Richtschnur auf eine Linie gebracht. Der Beton wird verdichtet.



07 Zwischen den Holzpfosten werden noch filigrane T-Stahlstützen lotrecht einbetoniert – mit der breiten Seite nach außen zeigend.



08 Für die Zaunriegel werden Schraub-Winkel in die Holzpfosten eingedreht – und zwar so, dass die Laschen nach außen zeigen.



09 In gleicher Höhe werden an den Metallpfosten Formlaschen angebracht. Nun werden die Zaunriegel von hinten her befestigt.



10 Für eine rasche Verarbeitung der Zaunlatten werden diese mit Hilfe einer Ständerbohrmaschine in Serie vorgebohrt, dann ...



11 ... setzt man die erste Spitzlatte im vorher errechneten Abstand zum Pfosten fest und richtet sie in der Höhe an der Schnur aus.



12 Als nächste Zaunlatten werden diejenigen an die Zaunriegel geschraubt, die die Metallständer abdecken sollen, erst dann ...



13 ... montiert man die weiteren Latten. Man nimmt dabei ein Abstandsholz zur Hilfe, die Richtschnur zeigt die Höhe an.



14 Seitlich folgen die Traglatten (Querriegel) dem ansteigenden Gelände, die Spitzen der senkrecht angebrachten Zaunlatten ebenso.



15 Das Hauptgartentor zur Straße hin wurde hier waagrecht ausgerichtet und mit den Torbeschlägen am Pfosten befestigt.



16 Beim Nebentor dagegen läuft die Schräge durch. Nur die Torbänder werden hier waagrecht ausgerichtet und montiert.

Ein traditionellen Holzzaun mit Toren kann man aus lauter Einzelteilen (Pfosten, Pfostenschuhe, Traglatten, Zaunlatten, Beschläge und Schrauben) herstellen. Oder man greift auf Fertigelemente zurück und passt das eigene Bauvorhaben an deren Rastermaß an – oder man passt die Fertigelemente nachträglich an die vorhandene Situation

an. Bei Fertigelementen ist die Auswahl allerdings nicht so groß. Holzarten – oft kesseldruckimprägniert – Lattenform, -höhe und -weite sind vorgegeben und wenn wie in unserem Fall das Gelände ansteigt, ist der Einsatz von Fertigelementen problematisch.

Hier wurde deshalb eine andere Lösung gewählt: Ein regionaler Zaunbauer hat das

nötige Material zusammengestellt. Die Tore wurden vorgefertigt, die restlichen Materialien lose für diese individuelle Lösung kommissioniert.

Die Zaunanlage wurde aus Lärchenholz gebaut, einer Holzart, die besonders gute Eigenschaften hat in Sachen Wetterresistenz und Schadenanfälligkeit. Zudem wurden alle Aspekte des konstruktiven

Holzschutzes berücksichtigt. Die Holzbauteile haben nirgends Kontakt mit dem Erdreich, Pfosten und Latten sind abgeschrägt, die quer verlaufenden Zaunriegel haben einen trapezförmigen Querschnitt, oben abgeschrägt, damit kein Wasser stehenbleibt.

Als Tragelemente wurden Zierpfosten mit Pyramidenkopf verwendet, und zwar

dort, wo die beiden Gartentüren eingeplant waren sowie an den Eck- und Endpunkten der Einfriedung. Als zusätzliche Tragelemente wurden T-Stahlpfosten dazwischengesetzt. Die zweireihig quer verlaufenden Zaunriegel wurden mit Hilfe von Pfostenwinkeln und Laschen an den Holz- und Stahlpfosten montiert. Die senkrechten Zaunlatten

schließlich wurden mit jeweils zwei Edelstahlschrauben hieran angebracht.

Damit ein einheitliches Rasterbild entstehen konnte, ist vorher alles berechnet und ein entsprechendes Abstandsholz zurechtgesägt worden. So konnte man auch sicherstellen, dass die Metallpfosten beim Aufbau jeweils hinter einem Holzprofil verschwanden.

Zur Straße hin verläuft der Zaun waagrecht, seitlich folgt er dem Geländeanstieg. Die Traglatten wurden also parallel zum Anstieg montiert, die vorgebohrten Zaunlatten senkrecht, mit den Spitzen der ebenfalls ansteigenden Spannschnur folgend, an die Traglatten geschraubt. Beim Nebentor läuft die Schräge ebenfalls durch. ■

Weitere Informationen

Man hat das Lärchenholz bewusst vergrauen lassen und später mit einem farblosen Schutzanstrich versehen. Zaunbaumaterialien werden lose bzw. als nach Plan vorgefertigte Felder und Fertigtore angeboten. Das hier verwendete Zaunsystem stammt von der Firma Schwarz-Zäune. www.schwarz-zaeune.de